

Verteiler:

Teilnehmer*innen an Veranstaltungen des DBS

Sehr geehrte Damen und Herren,

die zunehmende Ausbreitung des Coronavirus hat in der Bundesgeschäftsstelle des DBS verstärkt zu Nachfragen geführt. Deshalb möchten wir alle Teilnehmer*innen an Veranstaltungen und Wettkämpfen des DBS auf Folgendes hinweisen:

Gem. Infektionsschutzgesetz (IfSG) sind die örtlichen Gesundheitsämter der Kreisverwaltungsbehörde für die Absage einer öffentlichen Veranstaltung zuständig. Derartige Entscheidungen ergehen grundsätzlich auf Vorschlag des übergeordneten Landesgesundheitsamtes. Der DBS steht deshalb in engem Austausch mit diesen Behörden, um jederzeit aktuell reagieren zu können.

Abgesehen davon bitten wir Sie, wenn Sie innerhalb der letzten 14 Tage vor Beginn des Wettkampfes oder der Meisterschaft in einem Risikogebiet waren – unabhängig davon, ob bei Ihnen Symptome aufgetreten sind oder nicht – von einer Teilnahme abzusehen und sich abzumelden. Die aktuellen Risikogebiete finden Sie im Überblick unter:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html

Bitte verzichten Sie auch auf eine Teilnahme, wenn Sie sich krank fühlen.

Sollten sich nach Ihrer Rückkehr herausstellen, dass Sie während der Veranstaltung Kontakt zu einem am Coronavirus-Erkrankten hatten, unterrichten Sie hiervon bitte umgehend das für Sie zuständige Gesundheitsamt sowie den Deutschen Behindertensportverband. Bitte verfahren Sie in gleicher Weise, auch wenn bei Ihnen keine Symptome aufgetreten sind.

Wir weisen darauf hin, dass sich die Situation täglich ändern kann. **Der Deutsche Behindertensportverband behält sich deshalb vor, bei einem zu hohen Risiko oder auf Veranlassung der entsprechenden Behörden Wettkämpfe oder Meisterschaften auch kurzfristig abzusagen. Zu diesem Zweck verweisen wir auf die Homepage des DBS www.dbs-npc.de wo wir Absagen tagesaktuell veröffentlichen.**

Darüber hinaus rufen wir Sie auf, die zum Infektionsschutz notwendigen Maßnahmen strikt einzuhalten. Hier noch einmal die wichtigsten Maßnahmen:

Husten- und Niesetikette:

- Halten Sie beim Husten oder Niesen mindestens einen Meter Abstand von anderen Personen und drehen Sie sich weg.
- Niesen oder husten Sie am besten in ein Einwegtaschentuch. Verwenden Sie dies nur einmal und entsorgen es anschließend in einem Mülleimer mit Deckel. Wird ein Stofftaschentuch benutzt, sollte dies anschließend bei 60°C gewaschen werden.
- Nach dem Naseputzen, Niesen oder Husten gründlich Hände waschen!
- Ist kein Taschentuch griffbereit, sollten Sie sich beim Husten und Niesen die Armbeuge vor Mund und Nase halten und ebenfalls sich dabei von anderen Personen abwenden.

Häufiges und richtiges Händewaschen:

- Halten Sie die Hände zunächst unter fließendes Wasser. Die Temperatur können Sie so wählen, dass sie angenehm ist.

- Seifen Sie dann die Hände gründlich ein – sowohl Handinnenflächen als auch Handrücken, Fingerspitzen, Fingerzwischenräume und Daumen. Denken Sie auch an die Fingernägel. Hygienischer als Seifenstücke sind Flüssigseifen, besonders in öffentlichen Waschräumen.
- Reiben Sie die Seife an allen Stellen sanft ein. Gründliches Händewaschen dauert 20 bis 30 Sekunden.
- Danach die Hände unter fließendem Wasser abspülen. Verwenden Sie in öffentlichen Toiletten zum Schließen des Wasserhahns ein Einweghandtuch oder Ihren Ellenbogen.
- Trocknen Sie anschließend die Hände sorgfältig ab, auch in den Fingerzwischenräumen. In öffentlichen Toiletten eignen sich hierfür am besten Einmalhandtücher. Zu Hause sollte jeder sein persönliches Handtuch benutzen.

Enge Kontakte meiden:

- Vermeiden Sie enge Körperkontakte wie Küssen und Umarmen.
- Vermeiden Sie, mit ungewaschenen Händen Augen, Nase oder Mund zu berühren.
- Verzichten Sie auf das Händeschütteln.
- Persönliche Utensilien wie Handtücher, Kosmetikartikel, Schminkutensilien, Rasierklingen oder Waschlappen sowie Essgeschirr oder Besteck sollten nicht mit anderen geteilt werden.

Regelmäßiges Lüften:

- Regelmäßiges Stoßlüften verringert die Anzahl der Krankheitserreger: Öffnen Sie mehrmals täglich für einige Minuten weit die Fenster, um gut durchzulüften.

Wundschutz:

- Schon kleine Verletzungen können eine Eintrittspforte für Krankheitserreger sein. Wunden sollten deshalb gesäubert, mit einem Wundspray desinfiziert und mit einem Pflaster oder Wundverband abgedeckt werden, um zu verhindern, dass Keime eindringen.

Schutzkleidung:

- Kleidung kann in vielen Fällen ebenfalls als Barriere gegen Krankheitserreger wirken und vor Infektionen schützen – dazu zählen Badeschuhe im Schwimmbad oder in Duschen von Sporteinrichtungen bis hin zu bei erhöhtem Infektionsrisiko.
- Sitzgelegenheiten, Liegestühle oder auch Gymnastikmatten in Sporteinrichtungen sollten Sie mit untergelegtem eigenem Handtuch benutzen.
- Für Menschen mit geschwächtem Abwehrsystem kann es sinnvoll sein, beim Putzen, beim Kontakt mit rohem Fleisch in der Küche, beim Windeln wechseln oder bei der Gartenarbeit Schutzhandschuhe zu tragen.